

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1939)

Heft: 5

Artikel: Exportland Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

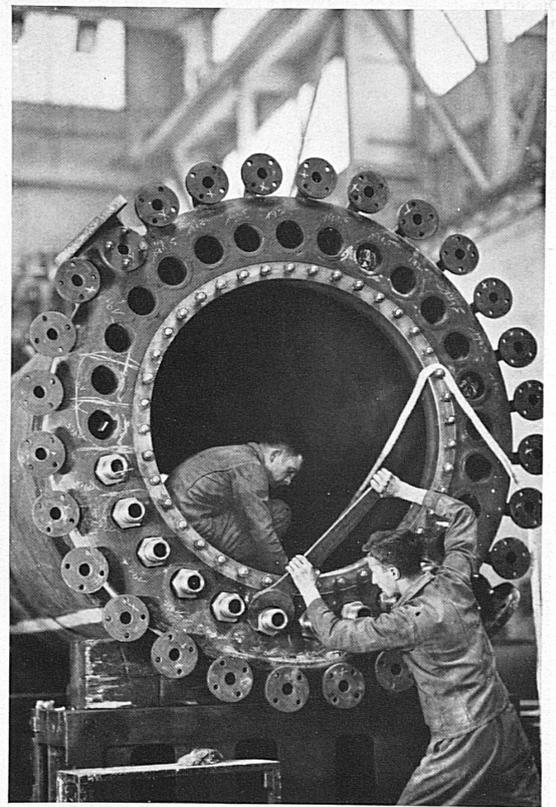
Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



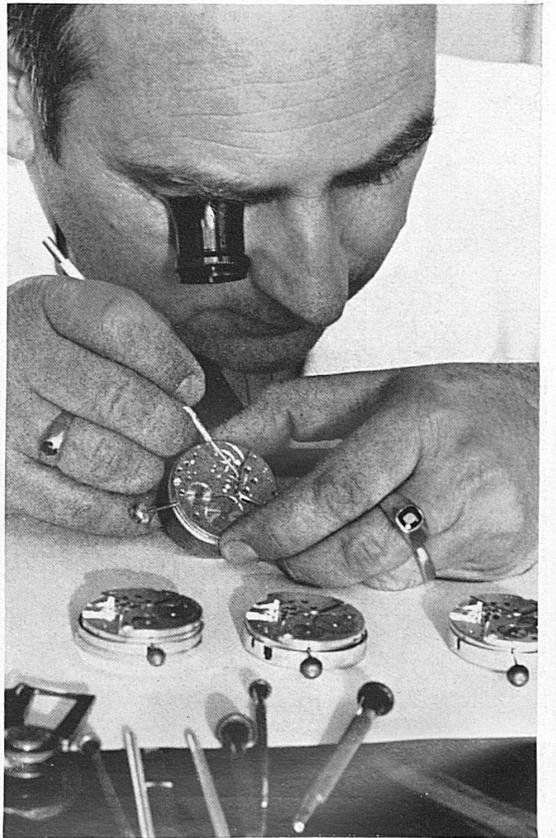
Links:
Im Walzwerk Chippis der Aluminium-Industrie AG. Neuhausen. Für schweizerische Aluminium-Legierungen, von der Weichheit des Silberpapiers bis zur Härte des Stahls, weitet sich der Abnehmerkreis zusehends. Die Elektrometallurgie ist eine der eindrucksvollsten Anwendungen der unerschöpflichen Elektroenergien unseres Landes.

Rechts:
Leistungsvorsprung durch neue Erfindungen. Ein gewöhnlicher Dampfkessel braucht ein paar Stunden, um zu voller Leistung bereit zu sein. Der neue Velox-Dampferzeuger (AG. Brown, Boveri & Cie., Baden) kann dagegen innert weniger Minuten auf volle Leistung und Druck gebracht werden.



Exportland Schweiz

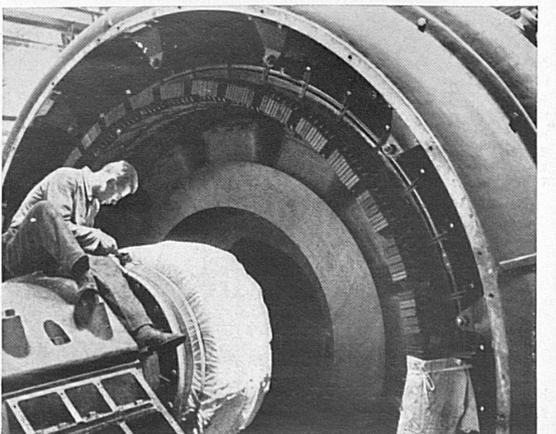
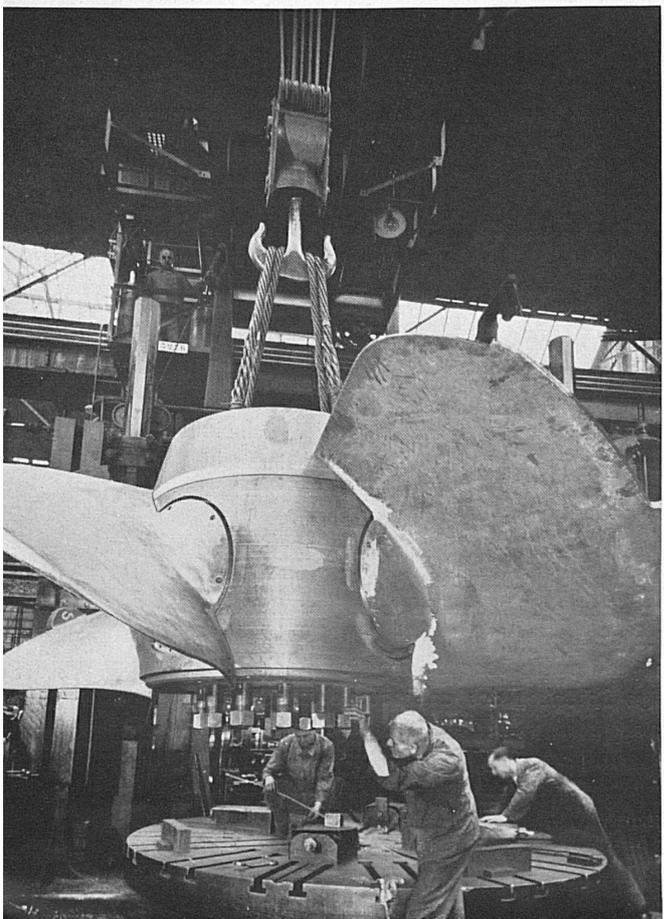
Der Schweizerboden ernährt nur 2 1/2 Millionen Menschen, die übrigen 1 1/2 Millionen müssen für den Weltmarkt arbeiten. So ist etwa jeder dritte Schweizer für den Export tätig. Aber die Schweiz hat fast keine Rohstoffe, die sie verarbeiten könnte — sie muss also zuerst Rohstoffe kaufen, sie veredeln und dann hochwertige Fertigprodukte exportieren. Aus diesen Gegebenheiten ist ein moderner industrieller Apparat entstanden, dessen Leistungsfähigkeit bewundernswert ist. Pro Kopf der Bevölkerung gerechnet, steht der Export der Schweiz unter den europäischen Staaten an dritter Stelle.



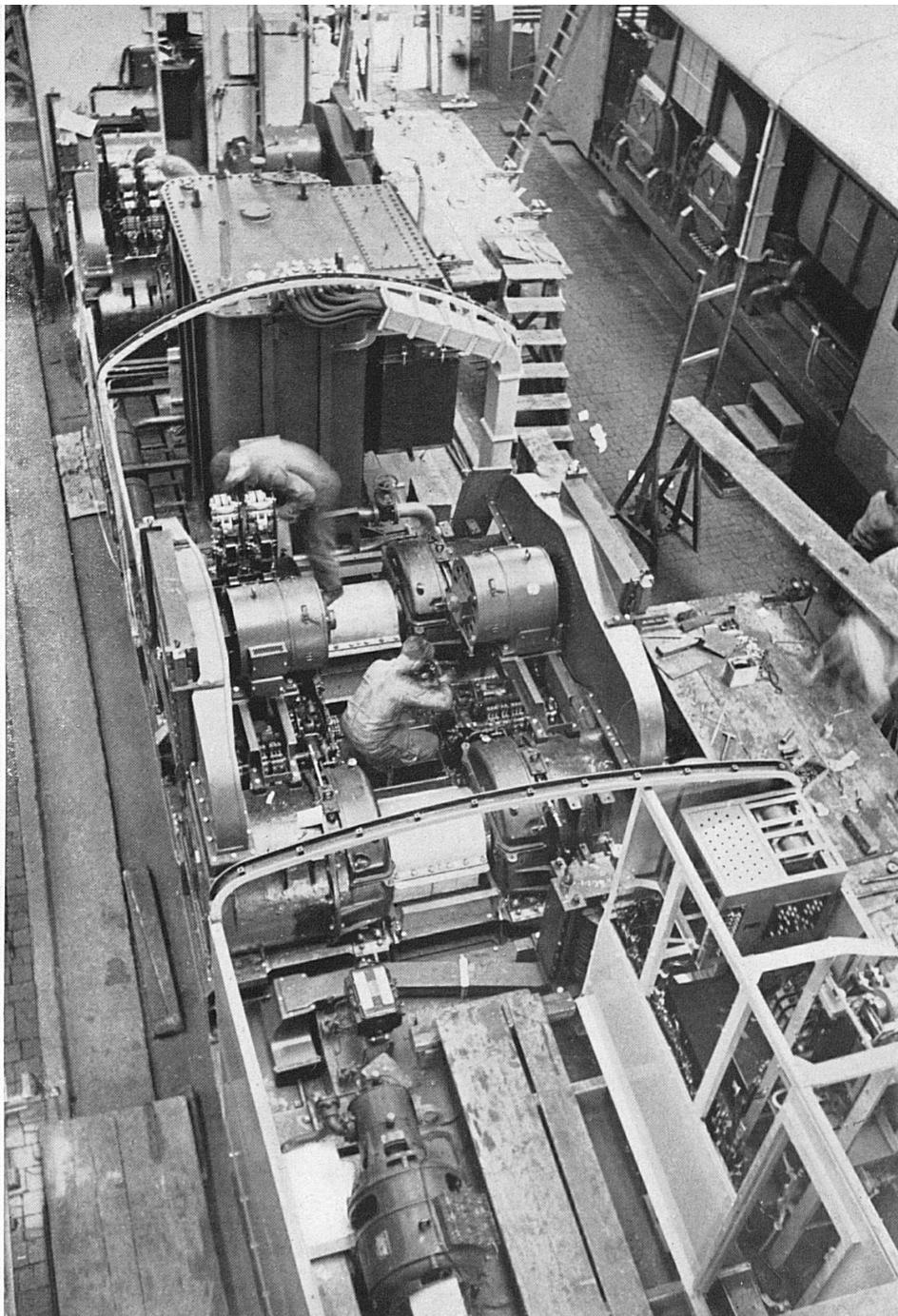
Unten links:
Die metallverarbeitenden Industrien exportieren dank ihrer Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse des Weltmarktes Tag für Tag für 1 Million Franken Erzeugnisse des schweizerischen Maschinenbaues. Bild: Eines der Kaplan-Turbinen-Laufräder für das Nilkraftwerk Naga-Hamadi, in den Zürcher Werkstätten von Escher, Wyss & Co.

Mitte rechts:
Präzision und Schweizer Uhren sind ein untrennbarer Begriff. Durch gute und schlechte Konjunkturen trägt die Schweizer Uhrmacherkunst ihren Weltruf, unentwegt das Feinere, Schönerere schaffend.

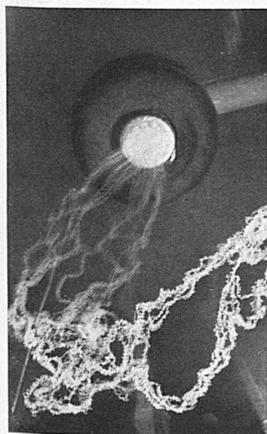
Unten rechts:
Die Wasserkraft ist der wichtigste natürliche Reichtum der Schweiz. Die Entwicklung der «weissen Kohle» hat zu überlegener Beherrschung der Elektrotechnik geführt. In den grössten Kraftzentralen aller Kontinente findet man Schweizer Turbinen und Generatoren aller Techniken. Hier ein gigantischer Generator modernsten Typs im Bau.



Die stärkste Lokomotive der Welt, kurz vor ihrer Vollendung in den Werkstätten der Maschinenfabrik Oerlikon. Diese 34 m lange, 244 Tonnen schwere, 12,000 PS Einphasen-Gothard-Lokomotive wird eine der grossen Attraktionen der schweizerischen Landesausstellung sein. Die elektrische Einrichtung stammt aus dem Werk «Oerlikon», die mechanische Ausrüstung wurde in der Schweizer Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur gebaut. Die topographischen Schwierigkeiten der schweizerischen Bahnstrecken und die Notwendigkeit zu elektrifizieren haben die schweizerischen Lokomotivbauer vor Aufgaben gestellt, die heute, nach 35 Jahren vielgestaltiger Praxis, zu diesem Triumph schweizerischen Maschinenbaus geführt haben.



Der Reissverschluss, die Erfindung eines Schweizer, wird in mehreren Schweizer Fabriken hergestellt. — Färbare Leichtmetalle und Pressstoffe sind die Rohmaterialien dieses Artikels, dessen Eleganz und Funktions-Sicherheit täglich neue Abnehmer aus der internationalen Modewelt anzieht.



Die Schweizer Textilindustrie hat eine 300-jährige Tradition. Dies erklärt ihre erstaunliche Vielseitigkeit. Im klassischen Naturseidenland Schweiz entstand in den letzten Jahren auch die Kunstseiden-Industrie. Bild: Die Geburt des Kunstseidenfadens. Die flüssige Viskose wird durch die fadenbildende Spinnöse in ein chemisches Bad gepresst, wo die Fäden rasch erstarren, um anschliessend fortlaufend aufgewunden zu werden.

Innert eines einzigen Jahres hat die Schweizer Damenkonfektion einen überraschenden Qualitätsanstieg genommen und Kunden von Stockholm bis Kapstadt gewonnen. Roben, Mäntel und Jerseys sind die grossen Spezialitäten, die viermal jährlich an der «Exportwoche» in Zürich den Auslandskäufern gezeigt werden. — Aus der Sommermode 1939: Weites Abendkleid, Modell Algo AG., Zürich, aus schwarzem Münchwiler Tüll mit gekreuzten Basler Satinbändern garniert.

